



Freiburg, 08.02.2024

Neue Clustermanagerin für nanodiag BW

Die Biochemikerin Dr. Hanna Hasselblatt verstärkt das Leitungsteam

Freiburg, 8.2.2024 – Als neue Clustermanagerin ab Februar 2024 begrüßt nanodiag BW Frau Dr. Hanna Hasselblatt. Sie wird die Managementaufgaben bis 1. Mai sukzessive von Dr. Stephan Karmann übernehmen. Mit ihrer langjährigen Erfahrung als Biochemikerin und Koordinatorin großer Konsortien bringt Hanna Hasselblatt passgenaue Expertisen in den Zukunftscluster ein.

“Wir freuen uns sehr, diese wichtige Position nun, da Stephan Karmann sich dem Ruhestand nähert, hochkarätig und im organischen Übergang wiederbesetzen zu können”, so Clustersprecher **Prof. Dr. Felix von Stetten** (Hahn-Schickard Gesellschaft).

Ihre Vision für die Zukunft des Clusters nanodiag BW betont die enge Zusammenarbeit von Wissenschaft und Wirtschaft auf regionaler Ebene. *“Für besonders wichtig halte ich den grundsätzlichen Ansatz der Zukunftscluster, die Grundlagenforschung der Universitäten stärker mit der Wirtschaft zu verzahnen und so innovative Ansätze schneller in die Anwendung zu bringen.”* Hasselblatts Erfahrungen als Projektmanagerin, insbesondere in einem vom BMBF geförderten großen Konsortium der Medizininformatik-Initiative, haben sie bestens vorbereitet auf die Herausforderungen und Chancen, die mit ihrer neuen Position verbunden sind.

“Ihre reichen Erfahrungen als forschende Biochemikerin einerseits und als Koordinatorin großer Konsortien andererseits, werden ihr helfen, zukünftig die Fäden, die Akteure in Forschung, Innovation und Verwertung untereinander verbinden, fest und geordnet in der Hand zu behalten.”, kommentiert **Prof. Dr. Jan C. Behrends**, stellvertretender Clustersprecher (Universität Freiburg).

Spezialisiert auf biochemische und physikalische Methoden promovierte Hanna Hasselblatt mit einer Arbeit zur Röntgenstrukturanalyse eines Proteins. In einer späteren Forschungstätigkeit zum Proteinimport in Mitochondrien beschäftigte sie sich mit der Frage, wie Proteine biologische Membranen überwinden können. Daraus entstand eine viel beachtete Publikation in der Fachzeitschrift „Nature“, an der Hasselblatt mitwirkte (Fielden et al. (2023), Central role of Tim17 in mitochondrial presequence protein translocation.)

Vor diesem Hintergrund findet die Clustermanagerin die Nanoporentechnologie als neue Methode, zum Beispiel für die Unterscheidung verschiedener Proteinformen, äußerst vielversprechend. Ihre Erfahrungen dienen ihr als Ansporn, das Potential von Erkenntnissen aus der Grundlagenforschung zu erkennen und daraus diverse Anwendungen zu entwickeln. In ihrer neuen Rolle bei nanodiag BW will Dr. Hasselblatt ein solides Fundament für die Zusammenarbeit im Innovationsnetzwerk schaffen und eine offene Innovations- und Wagniskultur fördern.

Hanna Hasselblatt freut sich auf diese neuen Herausforderungen. Und eine Sache findet sie als SC-Dauerkarten-Inhaberin am neuen Arbeitsplatz auch noch ausgesprochen praktisch: Der Weg ins Stadion ist nicht weit. Zuweilen trifft man sie aber auch auf der Konzerthausbühne, wo sie regelmäßig mit dem Freiburger Bachchor auftritt. nanodiag BW heißt Hanna Hasselblatt herzlich willkommen!



Dr. Hanna Hasselblatt, die in Freiburg studierte, promovierte und mit Auslandserfahrung vor 16 Jahren in den Breisgau zurückkehrte, weil „es hier einfach schön ist“.